

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 46 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Die Geschichte der Feckerchilbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geschichte der Feckerchilbi

«Fecker» ist ein altes schweizerdeutsches Wort für herumziehende Gewerbetreibende, also für Jenische, Sinti und andere Händlerinnen und Hausierer, die an die Türe klopfen und Waren und Dienstleistungen anbieten. Wo sie sich trafen, bei Märkten etwa, kam es auch schnell zu Festen und Feiern. Waren diese freien Leute zwar manchmal verrufen und verdächtigt, wurden sie aber auch bewundert. Ihre Märkte

und Feste erlaubten auch Sesshaften, aus dem Alltag auszubrechen. Seit dem 16. Jahrhundert fand die Feckerchilbi in Gersau SZ statt, die eine freie Republik war. Dokumentiert ist sie dort von 1722 bis 1817. Im Jahr 1982 wurde die Tradition von der Radgenossenschaft neu aufgenommen. Die Radgenossenschaft organisierte Feckerchilben zuerst in Gersau, dann auch in Brienz, Zürich, Bern, Freiburg. Und jetzt in Chur.



Feckerchilbi in Gersau, nach einem alten Bild, von Hanspeter Zablonier 2017.